Niederschrift

über die öffentliche Einwohnerversammlung am Donnerstag, dem 02.09.2010, im Haus des Gastes.

Anwesend sind: **Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 21:40 Uhr**

Stimmberechtigte Mitglieder
Herr Friedrich Riewerts
von der Verwaltung
Herr Heinrich Feddersen
Frau Nicole Hullermann
Herr Daniel Meer

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

1 . Begrüßung sowie einleitende Informationen des Bürgermeisters
2 . Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß §3 (1) BauGB zu den Bebauungsplänen Nr. 14 und 16 im Ortsteil Goting
3 . Neue Fremdenverkehrsabgabesatzung ab 2011
4 . Verschiedenes

1. Begrüßung sowie einleitende Informationen des Bürgermeisters

Bürgermeister Riewerts begrüßt die erschienenen 65 Einwohnerinnen und Einwohner seiner Gemeinde und eröffnet die Versammlung. Er stellt die Gäste der Amtsverwaltung und die anwesenden Gemeindevertreter kurz vor.

Mit seinen einleitenden Informationen an die Einwohnerschaft berichtet der Bürgermeister vorab zu der jetzt nahezu abgeschlossenen Sanierungsmaßnahme am „Haus des Gastes“, in dem die heutige Veranstaltung stattfindet. Anlass der notwendigen Sanierung waren die in letzter Zeit auf nicht mehr verantwortbare Höhe angestiegenen Energie- und sonstigen Folgekosten des Objektes. Zudem wollte man im Ort weiterhin einen angemessenen Veranstaltungssaal vorhalten, nachdem ein solcher im Café Osterheide nicht mehr zur Verfügung stehe. Leider habe man den Zeitplan der Sanierungsmaßnahme aus verschiedenen Gründen nicht einhalten können und auch die veranschlagten Kosten wurden im Ergebnis deutlich überschritten.

Der Bürgermeister geht dann auf die künftigen Planungen der Gemeinde im Bereich des Strandes ein. Eine Sandvorspülungsmaßnahme könne nur gemeinsam mit den Nachbargemeinden Utersum und Wyk auf Föhr durchgeführt werden. Voraussichtlich werde eine solche Maßnahme wieder im Jahr 2012 möglich sein. Als weitere kommunale Ziele im Bereich des Strandes erwähnt der Bürgermeister die geplante Errichtung eines Strand-Service-Centers mit den Schwerpunkten „Familie und Sport“ am Hauptbadestrand und „Bestager und Strandsaunen“ am Badestrand Goting. Außerdem sei geplant, die Bohlenwege zu erneuern.

Die Parkplatz- und Verkehrsproblematik in der Gemeinde Nieblum ist klar erkennbar

und bedarf einer schnellen Lösung. Die diesbezüglichen Bemühungen der Gemeinde sind jedoch schwer umsetzbar, weil insbesondere Landes- und Kreisstraßen mit wenig bzw. kaum vorhandenen Randflächen betroffen sind. Vorgesehen ist eine Aufwertung und Befestigung des Parkplatzes hinter dem Feuerwehrgerätehaus. Ob dann im Ort mit Hinweisschildern auf diesen Parkplatz und zudem mit eventuell möglichen Haltverbotszeichen ein wenig Abhilfe zu schaffen sei, müsse noch geprüft werden. Vorteilhaft wäre es nach Ansicht des Bürgermeisters auch, wenn die Sandentnahmestelle künftig in einen Bereich östlich von Nieblum verlegt werde. Damit dürfte sich der starke Durchgangsverkehr mit den relativ großen Fahrzeugen dann spürbar reduzieren. Von den seinerzeitigen Ideen, zur Geschwindigkeitsreduzierung sogenannte Verkehrsinseln zu installieren, hat die Gemeinde aus Kostengründen Abstand genommen. Dafür werde nun über die Anschaffung von Geschwindigkeitsmesseinrichtungen an den Ortseingängen nachgedacht.

Durch den letzten Winter sind die Gemeindestraßen und Wirtschaftswege außergewöhnlich stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die für die Wegeunterhaltung notwendigen Haushaltsmittel mussten sogar verdreifacht werden. Die Gemeinde sei nach Auskunft des Bürgermeisters zudem aufgefordert, Alleebäume aus verkehrsrechtlichen Gründen zurückzuschneiden. Möglicherweise müssen in diesem Zusammenhang auch zwei oder drei größere Pappeln, die über den Gehweg in Richtung Strand ragen und wegen des störenden Wurzelwachstums den Straßenraum beeinträchtigen, komplett entfernt werden. Am Fußweg sind vom „Clauses Eck“ aus in Richtung Wyk von der Gemeinde Lampen aufgebaut worden. Dort soll ebenfalls ein neuer Feuerlöschbrunnen errichtet werden. Man beabsichtigt eine Sanierung der öffentlichen Toiletten und die Anschaffung von drei neuen Containern für die Laub- bzw. Abfallentsorgung.

Abschließend geht der Bürgermeister noch kurz auf die Themen Tourismus und Bauleitplanung ein. Die Gemeinde beteiligt sich weiterhin an den Baukosten zur Sanierung der St. Johannis-Kirche, damit entsprechende Zuwendungen anderer Kostenträger ermöglicht werden.

2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß §3 (1) BauGB zu den Bebauungsplänen Nr. 14 und 16 im Ortsteil Goting

Bürgermeister Riewerts bedankt sich für das Interesse der Anwesenden am Bauleitplanverfahren der Gemeinde Nieblum. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch zur Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 14 (für das Gebiet zwischen Bobdikem und Bollweg sowie beiderseits Uasteranjstich in diesem Abschnitt im Ortsteil Goting) und 16 (für das Gebiet beiderseits Guatingwai zwischen Rundföhrstraße und Deelswai im Ortsteil Goting) soll dieses Mal im Zusammenhang mit der ohnehin stattfindenden Einwohnerversammlung durchgeführt werden.

Im folgenden erläutert Herr Daniel Meer vom Bau- und Planungsamt des Amtes Föhr-Amrum den Verfahrensstand sowie die Planungsziele der Gemeinde im Zusammenhang mit den vorliegenden Verfahren. Die Grundzüge der Planung werden beschrieben und den Anwesenden wird die Möglichkeit erläutert, Anregungen zur Planung zu äußern.

Folgende Anregungen und Fragen werden zum aktuellen Planungsstand gemacht:

Wie lange wird das Bauleitplanverfahren etwa dauern?

Antwort der Verwaltung: Eine genaue Festlegung des Zeitplans ist aus heutiger Sicht nicht möglich, insbesondere da der Ablauf des Verfahrens von den noch ausstehenden

Anregungen der Öffentlichkeit sowie der Behörden abhängt. Aufgrund der Erfahrung aus anderen Bauleitplanverfahren kann aber grundsätzlich - bei einem reibungslosen Ablauf - eine Dauer von ca. 1-1,5 Jahren angenommen werden. Bei Durchführung einer F-Plan Änderung wäre darüber hinaus noch die Bearbeitungsdauer für die Genehmigung (ca. 3 Monate) hinzuzurechnen.

Werden im Rahmen des Bauleitplanverfahrens die Radwege und Bürgersteige weiter ausgebaut?

Antwort der Verwaltung: Der Ausbau der Verkehrsflächen wird noch im weiteren Verfahren abgestimmt.

Es gibt derzeit teilweise Probleme mit der Straßenentwässerung im Plangebiet. Es wird angeregt, diese zu beseitigen.

Antwort der Verwaltung: Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und an die Tiefbauabteilung weitergegeben.

In welcher Form können Anregungen gemacht werden? Kann eine Zeichnung eingereicht werden, wenn man anregen möchte, den Geltungsbereich zu erweitern?

Antwort der Verwaltung: Anregungen können im Rahmen dieser Veranstaltung gemacht werden, darüber hinaus können selbstverständlich schriftlich Anregungen bei dem Amt Föhr-Amrum, Hafenstraße 23, 25938 Wyk auf Föhr eingereicht werden oder in den Sprechzeiten mitgeteilt werden. Im weiteren Verfahren wird außerdem noch die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB durchgeführt, in der Anregungen und Bedenken zum Planentwurf geäußert werden können.

Wann soll die Abstimmung mit den im Plangebiet betroffenen Landwirten erfolgen?

Antwort der Verwaltung: Es wurde noch kein Termin für ein Abstimmungsgespräch angesetzt, dieses wird aber voraussichtlich in den nächsten Wochen erfolgen.

Wie wurde die Abgrenzung des Plangebiets gewählt?

Antwort der Verwaltung: Im wesentlichen wurden die Flächen umgrenzt, für die im Ortsteil Goting noch kein Bebauungsplan existiert und die sich innerhalb der Grenzen der Ortsgestaltungssatzung befinden.

3. Neue Fremdenverkehrsabgabesatzung ab 2011

Nach kurzer Einleitung zum Thema dieses Tagesordnungspunktes übergibt der Bürgermeister das Wort an Heinrich Feddersen vom Amt Föhr-Amrum.

Die derzeitige Satzung über die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe in der Gemeinde Nieblum verliert mit Ablauf diesen Jahres nach 20jähriger Laufzeit kraft Gesetzes ihre Gültigkeit. Die Gemeinde Nieblum ist deshalb gefordert, eine komplett neue Satzung zu erlassen, wenn weiterhin Fremdenverkehrsabgaben festgesetzt werden sollen.

Mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation erläutert Herr Feddersen zunächst die Gründe und Einzelheiten, die bereits am 06.07.2010 zur Verabschiedung einer neuen Satzung durch die Gemeindevertretung geführt haben. Er geht dabei ausführlich auf den damit verbundenen Wechsel des Abgabenverteilungsmaßstabes (vom Realgrößenmaßstab

zum umsatzbezogenen Maßstab) und die damit verbundenen Vor- und Nachteile ein. Den Anwesenden wird berichtet, welche Neuerungen mit dem Inkrafttreten der neuen Satzung ab dem Jahre 2011 auf sie zukommen und wie das Veranlagungsverfahren künftig ablaufen wird.

Es werden verschiedene Berechnungsbeispiele dargelegt und erläutert. Künftig werden dann alle Abgabepflichtigen jährlich sogenannte Umsatzmeldungen an die Amtsverwaltung geben müssen und die mit ihrem Betrieb oder ihre abgabepflichtige Tätigkeit im jeweiligen Vorjahr erzielten Brutto-Einnahmen als Ausgangsgröße für die neue Abgabenberechnung anzugeben haben.

Der von der Gemeindevertretung beschlossene neue Satzungstext wird noch einmal präsentiert. Dabei geht man besonders auf die der Satzung beigefügte Betriebsartentabelle, in der sämtliche abgabepflichtigen Betriebe und Tätigkeiten mit ihren Durchschnittsgewinnsätzen und Vorteilssätzen aufgelistet sind, ein. Die Satzung wird demnächst durch den Bürgermeister ausgefertigt und sodann in das Verfahren der amtlichen Bekanntmachung gegeben. Anschließend wird die neue Satzung mit weiteren Informationen zur Fremdenverkehrsabgabe auch auf der Internetseite des Amtes unter www.amt-foehr-amrum.de einzusehen sein.

Herr Feddersen beantwortet sodann verschiedene Einzelfragen aus der Mitte der Versammlung. Unter anderem werden von einem Zuhörer Zweifel an der ausreichenden Höhe des vorgesehenen Abgabensatzes von 2,5% geäußert. Darauf wird erwidert, dass die Gemeinde zur anteiligen Finanzierung der öffentlichen Tourismusaufwendungen eigentlich einen Betrag von rund 81 T€ als jährliche Fremdenverkehrsabgaben erheben müsste. Im Veranlagungsjahr 2008 sind von den Nieblumer Abgabepflichtigen tatsächlich aber lediglich rund 36 T€ verlangt worden. Nach einer von der Amtsverwaltung erstellten vorläufigen Veranlagungsliste für das Jahr 2011, wären bei einem Abgabensatz von 3,6% Einnahmen aus der Fremdenverkehrsabgabe in Höhe von rund 81 T€ zu erwarten.

Eine Abgabenerhöhung um mehr als das Doppelte würde aber besonders diejenigen Abgabepflichtigen sehr hart treffen, die durch die Umstellung des Abgabenverteilungsmaßstabes zu den sogenannten „Verlierern der neuen Variante“ gehören. Die Gemeindevertretung hat sich deshalb die Entscheidung für einen angemessenen Abgabensatz am 06.07.2010 nicht leicht gemacht und ganz bewusst für einen etwas niedrigeren Satz gestimmt. Zudem unterliegt die vorläufige Veranlagungsliste gewissen Unsicherheiten, weil konkrete Umsatzzahlen als Berechnungsgrundlage verständlicherweise noch nicht vorliegen können.

Es wird davon auszugehen sein, dass der Abgabensatz voraussichtlich mit Wirkung ab dem 01.01.2012 erneut an die aktuelle Entwicklung und die Ergebnisse des Veranlagungsverfahrens angepasst werden muss.

4. Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden auf die Frage des Bürgermeisters weitere allgemeine Fragen aus der Versammlung beantwortet. Hierbei geht es beispielsweise um den Wunsch nach Erneuerung bzw. Aufstellung weiterer Fahrradständer und die Instandsetzung des Kinderspielplatzes am Badestrand Goting.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Bürgermeister mit einem Dank an die Anwesenden und den Vortragenden um 21.40 Uhr die Versammlung.

Konkrete Anregungen und Vorschläge, die in der Gemeindevertretung behandelt werden müssten, werden in der Einwohnerversammlung nicht gemacht.

Riewerts (Bürgermeister)	Feddersen (Protokollführer)